Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 34

Artikel: Aus Schulberichten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535215

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sicher ein Ersatz geschaffen. Ob dieser aber unsern Wünschen besser entspräche, als die bei manchem so böß angeschriebenen Restrutenprüfungen? Dann muß auch gesagt werden, daß die vielsach berechtigte Kritik sich in der Pauptsache gegen Fehler richtet, welche bei der Prüfung begangen wurden. Bei der Resorm der Ketrutenprüfungen, die unbedingt kommen muß, wird diesen Aussehungen Rechnung getragen werden. Nasmentlich sollen die Forderungen des praktischen Lebens und die berussiche Stelllung der Kekruten bessere Berücksichtigung finden. Den Kantonen soll bei der Bestellung der Prüfungsorgane, sowie bei der Durchsühs

rung der Prüfungen das längst geforderte größere Mitspracherecht eingeräumt werden.

An der Wiederausnahme der pädagogisschen Rekrutenprüfungen ist nach dem Gesagten nicht mehr zu zweiseln. Die interessierten Kreise werden daher ihre Ausmerksamskeit nunmehr der Reform dieser Prüfunsgen zuwenden wollen. Es ist sehr zu wünsschen, daß die Aussprache über die Resormstrage auch in der "Schweizerschule" recht rege einsehe. Unsere Vertreter in den zuständigen Behörden und Kommissionen werden für bezügliche Anregungen und Vorsschläge gewiß dankbar sein. —ma.

Aus Schulberichten.

Unsere Lehrs und Erziehungsanstalten haben ihre Tore geschlossen. Anhand der uns wiederum zahlreich zugeslogenen Jahresberichte wollen wir, in der Reihenfolge ihres Einganges, einen raschen Blick tun über das abgelausene Studienjahr. Den katholischen Eltern und Erziehern möchten wir bei dieser Gelegenheit die nachfolgend aufgeführten Kollegien und Institute in empsehlende Erinnerung bringen. ma.

1. Institut St. Ursula, Brig. Es umsfaßt das kantonale deutsche Lehrerinnenses minar (Normalschule), eine Dandelss, Reals, Daushaltungss und französische Schule. 211 Töchter, davon 116 interne, erhielten in den verschiedenen Zweigen ihre Allgemeins und Berufsbildung. Der Gesundheitszustand der Zöglinge war sehr erfreulich; von den Epidemien blieb das Institut verschont. Die Leistungen der Anstalt ernteten bei allen Inspektionen verdiente Anerkennung. Das religiöse Leben sindet eine sorgfältige Pflege, davon zeugen die Exerzitien und Kongres gationsversammlungen. Beginn des nächsten Schuljahres am 12. September.

2. Gewerbliche Fortbildungsschule und Hauswirtschaftsschule Hochdorf. Der Bestrieb der Fortbildungsschule litt wegen des Ausbruches der Klauenseuche. Ueber Fleiß und Betragen der 56 Lehrlinge spricht sich die Schulleitung befriedigt aus. Mit Recht wird betont, daß Lehrlinge in die Berussschule und nicht in Bereine gehören.

Die Kurse der Hauswirtschaftsschule nahmen einen ungestörten Verlauf. Weißenähe, Zuschneide, Koche und Servierkurs wiesen recht viele Teilnehmerinnen auf. Auch diese Anstalt reicht der Ortschaft zur Zierde und verdient beste Empsehlung.

3. Töchterpensionat und Lehrerinnen= seminar "Theresianum" Ingenbohl, Kt. Schwyz. Die Gesamtzahl der Zöglinge betrug 355, wovon 38 Ausländerinnen. Im Bensionat finden wir einen Vorkurs, eine Realschule, den Handelskurs, den Saushaltungsturs, sowie deutsche, englische und französische Sprachkurse. Im Seminar werden Primar-, Haushaltungs- und Arbeitslehrerinnen, sowie Kindergärtnerinnen herangebildet. 41 Zöglinge der Seminar- und Handelsabteilung bestanden die staatliche Reifeprüfung. Daneben ist den Zöglingen reichliche Gelegenheit geboten zur Ausbildung im Zeichnen, Malen und der Inftrumentalmusit. Eintrittstag für die Semi= naristinnen: 16. September, für die übrigen Zöglinge: 5. Oftober.

4. Kollegium St. Antonius, Appenzell. Die unter Leitung der B. B. Kapuziner stehende Lehranstalt zählte 150 Interne und 78 Externe. St. Gallen, Appenzell und Thurgau find am stärksten vertreten. untern Realklassen weisen Parallelabteilun= gen auf. Die Marianische Sobalität hielt ihre regelmäßigen Versammlungen ab. Der Missionsverein ist bestrebt, durch Vorträge und milbe Gaben den Missionseifer unter ben Böglingen zu fördern. Weihnachten und Fastnacht boten Gelegenheit zu musikalisch = theatralischen Aufführungen. Rirchenmusik erfreut sich besonderer Pflege. Das Schuljahr beginnt für die Realisten (3 Klassen) nach Oftern, für Gymnasiasten (4 Klassen) Ende September.

5. Kantonale Erzichungsanstalt für arme Kinder in Rathausen bei Luzern. Der Jahresbericht über diese segensreich wirkende Anstalt spricht einleitend von der

Bedeutung und dem Segen der driftlichen Jugenderziehung und appelliert an die allgemeine Wohltätigkeit und Liebe weitester Der Rückschlag von Fr. 14948. rechtfertigt diesen Appell vollauf. 220 Kinder wurden erzogen und gepflegt. Im Berichtsjahre haben 27 Zöglinge die Anstalt verlassen und 31 sind eingetreten. Kranke, schwachsinnige und gemeingefährliche Kinder können keine Aufnahme finden. In der Schule wird nach alten bewährten Grund= sätzen erzogen und unterrichtet. Die Knaben erhalten Pandsertigkeitsunterricht, die Mädchen werden in die weiblichen handarbeiten eingeführt und weisen darin, nach dem Urteil ihrer Vorgesetzen, schöne Erfolge auf. Ungern sieht man die verdiente Oberin Sr. Leonardina Müller von Rathausen Abschied nehmen. Der Bericht bringt das Bild mehrerer Schwestern und anderer Wohltäter der Anstalt. Wir empfehlen Rathausen der Opferwilligkeit aller Ebelgesinnten.

6. Töchterpensionat und Lehrerinnen= seminar St. Klara, Stans. Das Institut wurde von 60 Zöglingen besucht. Externe waren 12. Sie verteilen sich auf eine Realschule mit Borkurs, einen Saushaltungskurs und das Lehrerinnenseminar. Es wird auch Unterricht in den modernen Sprachen, in den Handelsfächern und in der Musik erteilt. Die Seelsorge ist den B. B. Rapuzinern übertragen. Unter den frohen Er= eignissen meldet der Bericht besonders ben Besuch des Nuntius, Mgr. L. Maglioni. Um in den Zöglingen den Sinn stillen Wohltuns zu wecken wurden Paramente für arme Kirchen angefertigt. Beginn des näch= sten Schuljahres am 6. Oktober.

7. Töchterpensionat und Lehrerinnensseminar St. Philomena, Melchthal, Obswalden. Die Vorbereitungskurse, Reals und Daushaltungsschule, sowie das Lehrerinnensseminar bot 50 Zöglingen Unterricht und Erziehung. Das religiöse Leben wurde eifrig gepflegt, herrliche Lichtpunkte bildeten auch die Exerzitien. An den Tagen der Erholung wurden Familienseste geseiert: St. Nikolaus, Weihnachten; Fastnacht und die Namensseschnachten reichliche Abwechslung. Einstrittstag für das neue Schuljahr ist der 5. Oktober. Pensionspreis 800 Fr.

8. Töchterpensionat und Lehrerinnensseminar Heiligkreuz, Cham, Kt. Zug. Der Jahresbericht verzeichnet die Gesamtzahl von 166 Schülerinnen; davon entfallen auf Zug 37, St. Gallen 30, Aargau 23, Luzern

14, Tessin 12 u. s. w. Seminaristinnen, Handels- und Haushaltungsschülerinnen war Gelegenheit geboten, ihre Prüfungen im Institute abzulegen. Religiöse Feiertage waren der 8. Dezember, mit der Muttergottesweihe, die Weihnachtswoche und die hl. Exerzitien. Unregendes und Erfrischendes für Körper und Geist boten der häusige Aufenthalt im Freien und besonders der große Ausstug auf den Bürgenstock. Das nächste Schuljahr beginnt am 12. Oktober.

9. Töchterpensionat und Lehrerinnensseminar Maria Opserung bei Zug. Das Berichtsjahr führte dem Institute 49 Töchter zu, von denen 28 der deutschen, 16 der italienischen, 4 der französischen und 1 der spanischen Sprache angehören. Sie wurden in der Primarschulabteilung, im Vorkurs für Fremdsprachige, in 3 Realkursen, in einem Handelss und Sprachkurse und im Seminar unterrichtet. Gesang, Instrumenstalmusit und Handarbeit werden ebenfalls gelehrt. Um 10. Oktober beginnt das neue

Schuljahr.

Töchterpensionat, Lehrerinnense= 10. minar und Mädchenghmnafium Baldegg. Filialen Hertenstein und Bourguillon. a) Das Institut Balbegg umfaßt einen Vorbereitungsfurs, 2 Real- und ebenso 2 Handelskurse, einen Haushaltungsfurs, 4 Seminarkurse mit Gymnasium, einen Arbeitslehrerinnenkurs und einen Pflegerin= nenkurs, mit zusammen 158 Böglingen. Neben der Abwicklung eines reichen Arbeits= stoffes weiß der Bericht von heimeligen Familienfesten und erquidenden Spaziergängen zu melden. Gin Lichtbildervortrag über Afrika interessierte besonders, da im Mai die ersten Missionsschwestern von Bald= egg dorthin zogen. Die staatlichen Lehrerinnen= und Handelsdiplomprüfungen sind befriedigend abgelaufen. Das Gymnasium hat Zulassungsberechtigung zur kantonalen Maturitätsprüfung.

b) Im Pensionat "Stella Matutina", in Hertenstein, genossen 109 Zöglinge ihre Ausbildung in verschiedenen Sprachsund Dandelskursen, sowie im Hauswirtschaftslichen Kurs. Die unvergleichlich schöne Lage diese Institutes an einem lauschigen Winskel des Vierländerses zieht immer mehr

Böglinge an.

c) Das Institut "Salve Regina", in Bourguillon bei Freiburg, dient hauptsächlich der Ausbildung im Französischen und in den Handelsfächern. 72 Töchter fanden dort ein ruhiges, zu emfiger Arbeit

einladendes Beim.

11. Knaben-Pensionat bei St. Michael in Zug. Die Gesamtanstalt umfaßt: Vorturse für französisch oder italienisch sprechende, sowie für deutsche Zöglinge, eine Realschule mit Untergymnasium, einen Dansdelsturs und ein Lehrerseminar. Die Anstalt betrachtet einen tüchtigen Unterricht und die religiösssittliche Charakterbildung als ihre Pauptaufgabe. Neben dem ganzen Lehrbetrieb legen die zahlreichen religiösen

und wissenschaftlichen Vorträge hievon Zeugnis ab. Für edle Unterhaltung ist ebenfalls reichlich gesorgt. Ein Hauptverdienst kommt hier der von Prof. W. Arnold geleiteten Baumgartner-Gesellschaft zu. Die Lehrmittelsammlung und die Vibliothet verzeichnet namhaste Schenkungen. Die Schülerliste weist 185 Namen auf. Von diesen waren 163 Interne und 22 Externe. Der Schulansang ist auf den 4. Oktober angesett.

Schulgarten.

Längst schon war ein solcher mein Wunsch. Dieses Jahr brachten wir einen Schulgarten oder besser ein Schulgärtlein zustande. War das ein Jubel, als es ans Pflanzen und Säen ging! Die Mädchen steckten Bohnen und die Knaben säten Hafer. Jedes Kind bekam ein Pest, wo es seine eigenen und die gemeinsamen Beobachtungen einzutragen hat, wo auch die Unterrichtsergebnisse aus den Stunden der Naturkunde Plat sinden. Ein Schüler der sechsten Klasse schreibt:

Mai 9. Heuten säten wir Hafer!
" 14. Wir haben nachgeschaut; was

sahen wir?

1. Bohnen.

Die Bohnen haben ausgeschlagen. Sie treiben weiße, zarte Würzelchen von $1-5\,\mathrm{cm}$. Bon den Blättern sieht man noch nichts! Die Würzelchen vieler Bohnen haben so wachsen müssen: (hier folgt die Zeichnung einer Bohne mit dem Würzelchen. Die Bohne liegt auf dem Rücken. Das Würzelchen mußte darum um die Bohne herum wachsen, um senkrecht in den Boden sich bohren zu können.) Das kommt daher, weil die Bohne gesehlt gesteckt wurde. Man muß die Bohnen 10 stecken. (Folgt eine Zeichnung. Die Bohne liegt mit dem Rücken nach oben, das "Auge" nach unten.)

2. Der Hafer.

Der Pafer hat auch ausgeschlagen. Er hat 3 Würzelchen. (Zeichnung: Paferkörnlein mit Würzelchen.) Bei einigen sieht man auch noch das Stengelchen. (Zeichnung: Hörnlein mit Würzelchen und dem weißen Lichttriebe.) Den Pafer kann man säen, wie man will, das Würzelchen muß keinen Umsweg machen.

Mai 17. Der Schüler stellt das Wachstum des Pafers sest und macht dazu zwei

hübsche Zeichnungen.

Mai 19. Heute schauten wir wieder, nach. Der Hafer hat sehr gewachsen. Er ist nun 8 cm lang. In meinem Paser hat es schon ein wenig Unkraut. Auch ist am Hafer das zweite Blättchen hervorgekommen. Das erste Blättchen bildet unten ein Röhrsein. Daraus kommt das zweite. Auch ist das Körnlein "lind" geworden. Warum denn? Weil die Pslanze immer Nahrung davon nimmt.

Auch bei den Bohnen habe ich nachgeschaut. Sie kommen so (Zeichnung: Die Bohne durchbricht mit gebogenem Stiel den

Boden.) aus dem Boden heraus.

Dier folgt das Unterrichtsergebnis aus der Naturtundstunde über die Wurzeln.
1. Aufgaben und 2. Arten der Wurzeln. Dier zeichnet der Knabe naturgetreu eine Ackerdistel und eine Johannesblume, um zu zeigen, was eine Pfahlwurzel und was eine

Büschelmurzel ist.

Mai 27. Ich habe wieder nachgeschaut. Man sieht folgendes: Der Hafer hat stark gewachsen. Er ist 20 cm lang. Der Hafer hat schon vier Blättchen. Auch habe ich vier "Körbsen" in den Paser hinein gesett. Der Hate sollen. Auch sind viele Würzelchen schon abgefault, und es hat oberhalb des Körnleins neue gegeben. (Zeichnung des Gesehenen.)

Mai 28. Alles hat in unsern Gärten stark gewachsen. Das Wetter war in der letzten Woche sehr wächsig. Die letzte Woche regnete es sast alle Tage. Oft regnete es so stark, daß die Gärtchen ganz unter Wasser

gesett wurden.

Mai 31. Heute habe ich nachgeschaut. Ich sah, daß es sehr trocken ist, denn es war gestern und heute schön und heiß. Auch hat der Paser gewachsen.